

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste,

unsere Marktgemeinde hat eine bewegte Geschichte. Die urkundliche Ersterwähnung ist für das Jahr 1314 nachgewiesen. Sicher gab es schon vorher erste Ansiedlungen.

Zur Zeit der Fuhrleute erlebte der Ort seine erste Blüte. Es folgten Höhen und Tiefen - so hatte etwa der 30-jährige Krieg unserer Gemeinde schwer zugesetzt. Die hier lebenden Menschen waren jedoch schon immer emsig und stellten sich den Herausforderungen der Zeit.

Von diesem Engagement und Mut zeugt auch die Entwicklung hin zu den zahlreichen Heimschneidern. So hat sich über die Jahrhunderte eine prosperierende Spessartgemeinde entwickelt.

Die wichtigen Phasen der Ortsgeschichte zu bewahren und zu präsentieren ist ein lang gehegter Wunsch von geschichtsinteressierten Mitbürgern.

Es waren Menschen, wie Hugo Friedel oder unser Altbürgermeister Adolf Rüth, die sich sehr dafür eingesetzt haben, die Frammersbacher Wurzeln detailliert zu erforschen und zu dokumentieren.

Neben Engagement braucht es aber auch ein Heim. Wie bei jedem anderen Verein auch, bieten die eigenen Räumlichkeiten die Möglichkeit die Arbeit zu präsentieren, sich zu treffen, Veranstaltungen durchzuführen. Es wird zur Heimat. Und dieser Wunsch ging mit der Eröffnung des Fuhrmann- und Schneidermuseums im Jahr 2003 in Erfüllung.

Seither haben wir uns hier zu Festen getroffen, haben den Nikolaus zum Lebendigen Adventskalender begrüßt, machen uns von hier aus auf den Weg über den Europäischen Kulturweg, besichtigen die Ausstellung und halten ein Stück unserer Ortsgeschichte lebendig.

Von Beginn an betreut der Museumsverein der Marktgemeinde Frammersbach e.V. die Ausstellung. Darüber hinaus engagieren sich die Mitglieder für die Aufarbeitung der Ortsgeschichte. Hiervon zeugen etwa der historische Ortsrundgang, die Rekonstruktion der Wehrkirche oder die Sternschanze im Wellerstal.

Nun feiert der Verein sein 20-jähriges Bestehen. Gerade in unsicheren und hektischen Zeiten, kann die eigene Historie Orientierung bieten. Daher bedanke ich mich sehr herzlich für den unermüdlichen Einsatz, die Ortsgeschichte lebendig zu erhalten.

Lieber Alfred, dir möchte ich stellvertretend für den ganzen Verein ein großes und herzliches Dankeschön aussprechen!

Viele Ehrenamtliche haben Herzblut in den Aufbau und den Betrieb des Fuhrmann- und Schneidermuseums investiert und unterstützen geschichtliche Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Denken wir etwa an das große Gemeindejubiläum im Jahr 2015 zurück, bei dem ihr einen ganz wichtigen Part in den Vorbereitungen übernommen habt.

Euch allen darf ich dafür – auch im Namen der Mitbürger des Markt Frammersbach – sehr herzlich danken!

Wie es zu einem Jubiläum üblich ist, habe ich ein Präsent mitgebracht. Ich hoffe, ihr könnt das als Ergänzung der Ausstattung gut gebrauchen.

Liebe Gäste, ich wünsche dem Museumsverein und uns allen noch ein gelungenes Jubiläumfest!